



— CYCLING —
AUSTRIA



**Schulungsunterlagen
für sportliche Leiter und Betreuer
Sparten: Straße/Bahn/CX**

Informationsstand: **JÄNNER 2023**



| radsportverband.at

Lizenz

Die Lizenz ist ein Ausweis, mit dem der Inhaber seine Verpflichtung bestätigt, die Statuten und Reglements zu beachten; weiters ist durch den Besitz einer Lizenz die Teilnahme an vom ÖRV bzw. der UCI genehmigten Radrennen gestattet.

Die Lizenz wird durch den Wohnsitz-Verband ausgestellt.

Jeder Teilnehmer an einer vom Österreichischen-Radsport-Verband kontrollierten Radsportveranstaltung muss im Besitz einer gültigen Radsportlizenz für das laufende Sportjahr sein, entsprechend seinen Aktivitäten.

Wer benötigt eine Lizenz?

- a) Wettkampfsportler (Frauen oder Herren aller Disziplinen und Kategorien)
- b) Sportliche Leiter
- c) Mannschaftsbetreuer
- d) Trainer
- e) Motorrad-Kommissare / Schrittmacher
- f) Arzt / Sanitäter
- g) Mechaniker
- h) Kommissare (alle Klassen, Zeitnehmer)
- i) Organisationsleiter
- j) Zielfilm
- k) Sprecher (Radio-Tour)
- l) Sprecher (Start- Zielbereich)
- m) Chauffeure

ÖRV/UEC/UCI

Die Kategorien Elite und Junioren werden im Allgemeinen durch das UCI-Reglement definiert; diese Definitionen werden in das nationale Reglement übernommen.

Für die Kategorien U9 bis U17 besteht kein UCI-Regelwerk. Diese Kategorien werden durch die nationalen Bestimmungen geregelt.

Kategorien

Männer	Frauen	Alter
MU09	WU09	von 7 und 8 Jahren
MU11	WU11	von 9 und 10 Jahren
MU13	WU13	von 11 und 12 Jahren
MU15	WU15	von 13 und 14 Jahren
MU17	WU17	von 15 und 16 Jahren
MJ (Junioren)	WJ (Juniorinnen)	von 17 und 18 Jahren
MU (Männer U23)	WU (Frauen U23)	von 19 bis 22 Jahren
ME (Männer Elite)	WE (Frauen Elite)	von 23 und älter
AM (Männer Amateure)		von 19 und älter
MM I-VI+ (Masters)	WM Masters	von 40 bis 70+ Jahren // 30+

Trikot

- FahrerInnen, welche eine andere Renn-Bekleidung als die ihres Vereines oder Klubs tragen, werden nicht zum Start zugelassen. Ausgenommen sind Führungstrikots!
- Triathlonanzüge (-trikots) bzw. Trikots ohne Ärmeln sind verboten.

Socken/Überschuhe

Socken und Überschuhe dürfen die Hälfte der Distanz zwischen der Mitte des lateral malleolus und der Mitte des fibula head nicht überschreiten.

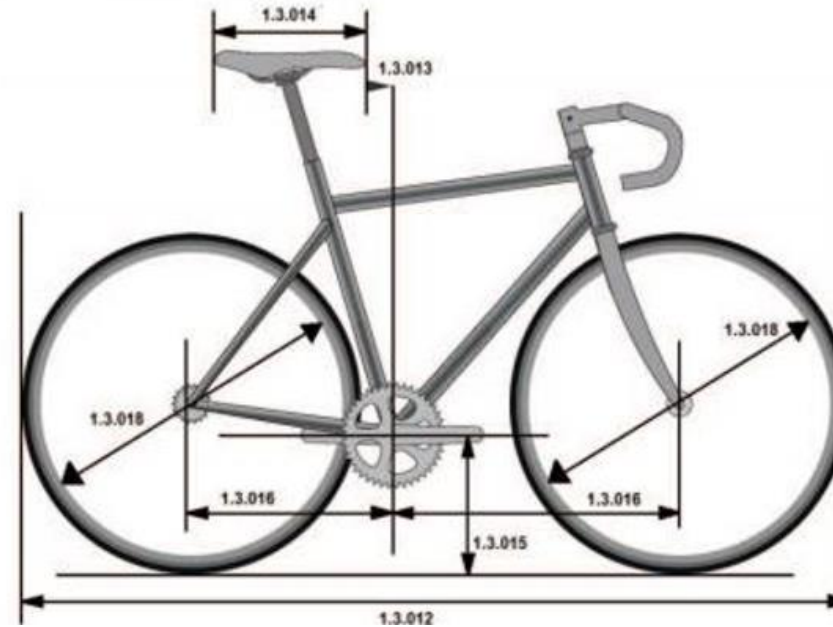


Lafräder/Reifen

- Der Durchmesser der Räder darf einschließlich Reifen maximal 70 cm und minimal 55 cm betragen.
- Bei Querfeldein-Rädern darf die Reifenbreite (gemessen an der breitesten Stelle) 33 mm nicht überschreiten; die Reifen dürfen keine Spikes oder Nägel enthalten.
- In den Nachwuchskategorien (M/WU13, M/WU15 und WU17) gilt eine max. Felgenhöhe von 36 mm.

Maße

Measurements (1)



gem. Kapitel I § 13 – ÖRV Reglement

Maße – Sattel

Measurements (2)



Sattelspitze:

5 cm hinter der Lotrechten durch die Tretlagerachse, wobei Ausnahmen bis zu 0 cm Abstand gewährt werden können.

Sattelneigung:

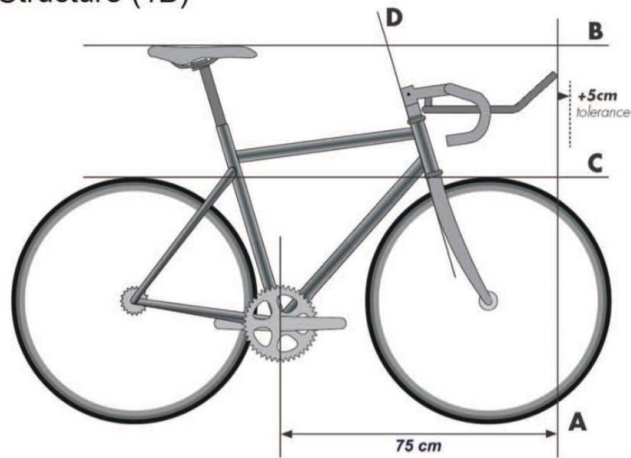
Darf max. 9° horizontale Abweichung aufweisen.

Sattellänge:

min. 24 cm, max. 30 cm (bei 5 mm Toleranz)

Maße – EZF

Structure (1B)



Zeitfahraufleger:

- Distanz Lotrechte Tretlager-Mitte – Ende Aufleger: max. 75 cm (inkl. Schalthebel)
- Ausnahmen:
 - a) 80 cm bei Körpergrößen unter 180 cm
 - b) 83 cm bei Körpergrößen zwischen 180 und 189,9 cm
 - c) 85 cm bei Körpergrößen von 190 cm und größer



- Eine Ausnahme kann ENTWEDER für die Sattelposition (bis zu 0 cm Lotrechte Tretlagerachse) ODER für die Auflegerposition (siehe oben) zeitgerecht bei der Rennleitung beantragt (und von dieser genehmigt) werden. Keinesfalls kann eine Veränderung BEIDER Positionen beantragt werden.

Übersetzungslimit Straße

Kategorie	Distanz (m)	Übersetzung (Empfehlung)	Verband
MU13/WU13/WU15	5,93	50/18	ÖRV
MU15/WU17	6,67	50/16	ÖRV
MU17	7,63	50/14	ÖRV
MJ/WJ	-	-	Per 1.1.23 durch UCI aufgehoben

- Die Übersetzungswahl ist u.a. abhängig vom gefahrenen Reifen!
- Eine Schaltungssperre ist nicht erlaubt! Sollte am Ritzel noch ein kleinerer Zahnkranz vorhanden sein, so muss dieser technisch unverwendbar gemacht werden.

Übersetzungslimit Bahn

Kategorie	Distanz (m)	Übersetzung (Empfehlung)
MU13/WU13/WU15	6,41	48/16
MU15/WU17	6,83	48/15
MU17	7,32	48/14
MJ/WJ	Kein Limit	

- Die Übersetzungswahl ist u.a. abhängig vom gefahrenen Reifen!

Kontrolle Übersetzungslimit

- Die Kette muss vorne auf das größte Kettenblatt gebracht werden
- Hinten muss die Kette auf das kleinste Ritzel des Zahnkranzes gebracht werden (auf keinen Fall darf noch ein kleineres, benutzbares Ritzel am Zahnkranz vorhanden sein)
- Das Rennrad wird auf eine am Boden angebrachte Markierungslinie bzw. wenn vorhanden, in eine Profilschiene (U-Profil) gestellt
- Eine Tretkurbel wird in eine senkrechte Position nach unten gestellt und an der erforderlichen Markierung am Markierungsstrich oder an der Schiene in Übereinstimmung gebracht
- Anschließend wird das Rennrad zurückgeschoben bis die am Beginn senkrecht nach unten gestellte Tretkurbel wieder senkrecht nach unten steht
- Die am Beginn der Übersetzungskontrolle senkrecht nach unten stehende Tretkurbel muss mit der für die jeweilige Kategorie passende Distanzmarkierung übereinstimmen

Gewicht Straßen-, Bahn- und CX Rad

- Min. 6,8 kg
- abnehmbare Teile sind nicht mitzurechnen

Start - Ziel

- Straßenrennen, die auf einem Rundkurs mit mehreren Schlussrunden enden: Glockenzeichen läutet die letzte Runde ein
- Start: Startbogen muss – so vorhanden – vor dem Start unterzeichnet werden (min. 10 Min vor Start)
- Ziel: Durchfahren des Ziels durch Betreuerfahrzeuge im Allgemeinen nicht erlaubt
- Umwelt: Wegwerfen von Abfällen oder Trinkflaschen nur in den vom Veranstalter gekennzeichneten Bereichen (Waste Zone) erlaubt

Konvoinummer

- ab 4 Fahrern möglich (können auch aus verschiedenen Mannschaft stammen)
- Anbringung: in voller Größe auf der Fahrerseite
- Fahrzeugreihenfolge: PKW vor Bus ungeachtet der Konvoinummer des Busses; max. Fahrzeughöhe 1660 mm (ohne Dachträger)

Verpflegung

- Generell gilt: in den ersten 30km und letzten 20km keine Verpflegung
- Nachwuchs: vom Rennleiter festgelegt
- Stehende Verpflegung immer auf der rechten Fahrbahnseite
- Verpflegung aus dem Auto (ab Kat. Junioren):
 - Stets hinter dem Rennleiterauto
 - Bei Spitzengruppen bis max. 15 Fahrer darf nach Rücksprache mit dem Rennleiter auch vor dem Kommissarsfahrzeug Verpflegung aus dem Auto gereicht werden.
 - Im Bereich der Verpflegungszone ist die Verpflegung aus dem Auto nicht erlaubt. Die Verpflegung ist 500 m vor einer Wertung (Berg, Sprint oder andere Wertung sowie Verpflegungszone) und bis 50 m danach strengstens verboten.
- Ahndung einer nichtregelkonformen Entsorgung von Abfällen während des Rennens (je Verstoß):
 - Erwachsene: € 50,-
 - Nachwuchs: € 25,-

Behebung von Defekten

- Das Beheben von Defekten darf nur an der **rechten Straßenseite** hinter dem Feld (Gruppe) erfolgen. Das Betreuerfahrzeug muss aus Sicherheitsgründen **hinter** dem Rennfahrer anhalten.
- Wenn die Straße nach einem Sturz nicht passierbar ist, müssen sämtliche Betreuerfahrzeuge verpflichtend auf der rechten Straßenseite anhalten.

Zeitfahrbewerbe

- U13-U17 : kein Zeitfahrmaterial erlaubt, d. h. kein Zeitfahrrad, kein Lenkeraufsatz, kein Scheibenrad, kein Trispoke, etc.
- Zeitfahranzug und –helm sind zulässig
- Junioren: es gilt das Regelwerk der Kat. Elite
- Zeitgerechtes Einfinden vor dem Start (15 min) zur technischen Kontrolle; Fahrer darf Startareal verlassen, Maschine nicht
- Bei einem unmittelbar vor dem Start auftretendem Defekt kann die Startzeit nach hinten verlegt werden
- Training auf der Strecke ist ab 30 min vor dem Start verboten und wird bei Nichtbeachtung mit Startverbot geahndet
- Sollte ein Fahrer von einem Konkurrenten eingeholt werden, so muss ein Mindestabstand von 20 m zum Vordermann eingehalten werden

Nationale Meisterschaften

- An den Nationalen Meisterschaften (ÖSTM/ÖM – STRASSE/KRITERIUM) dürfen nur folgende Rennfahrer teilnehmen:
 - alle österreichischen Staatsbürger und Doppelstaatsbürger mit einer gültigen ÖRV-Lizenz oder alle österreichischen Staatsbürger und Doppelstaatsbürger mit einer gültigen ausländischen Lizenz,
- Hinderungsgrund für die Erteilung einer Startgenehmigung bei Doppelstaatsbürgern - eine Teilnahme an Meisterschaften von anderen UCI-Mitgliedsverbänden in der aktuellen Saison.
- An den Nationalen Meisterschaften (ÖSTM/ÖM – EZF/BERG) dürfen auch ausländische Fahrer/innen teilnehmen, sind aber nicht wertungsberechtigt.
- Bei Nationalen Meisterschaften (ÖSTM/ÖM) ist die Teilnahme nur in der jeweiligen Kategorie bzw. Klasse möglich.
- Bei sämtlichen Österreichischen Meisterschaften dürfen nur Fahrer mit einer Jahreslizenz an den Start gehen, allfällige Ausnahmen sind durch den ÖRV-Sportausschuss zu genehmigen.

diverse Verstöße

- Nichterscheinen bei der Siegerehrung:
 - Nachwuchs: €25,- sowie Preisverlust
 - Erwachsene: €50,- sowie Preisverlust

- Befahren von Gehsteigen, kombinierten Rad- und Gehwegen bzw. Benutzen von Fahrflächen, die nicht zur Rennstrecke gehören:
 - Nachwuchs und Erwachsene:
 - 1x: €100,-
 - 2x: DSQ
 - Sollte nur das Trikot erkennbar sein:
 - Nachwuchs: €100,-
 - Erwachsene: €150,-

Fairness & Fairplay

- Betreuer, Trainer und Eltern haben eine Vorbildfunktion; Einhaltung des Reglements ist eine Selbstverständlichkeit und auch vorzuleben!
- Respektvoller Umgang miteinander!
- Entscheidungen des Kommissarskollegiums sind anzuerkennen.

Betreuung von RadsportlerInnen Allgemein

Vor der Abfahrt hat sich der Betreuer über folgende Details des Rennens zu informieren:

- ✓ Studium der Ausschreibung
- ✓ schnellste Anfahrt zum Startort ausfindig machen
- ✓ genaue Abfahrtszeit und Treffpunkt fixieren
- ✓ zeitgerechte Abfahrt

Grundsätzlich sollte man zumindest 1,5 Stunden vor dem Start ankommen, damit sich Fahrer und Betreuer ohne leistungshemmende Hektik auf den Start vorbereiten können. Bei längerer Anreise sollte zusätzlich Zeit für eine Mahlzeit vor dem Start eingeplant werden. Bei Straßenrennen wird die letzte Mahlzeit ungefähr eine Stunde, bei Bergrennen, Einzelzeitfahren und Kriterien 1,5 bis 2 Stunden vor dem Start eingenommen.

Bei Rundstreckenrennen, Zeitfahren oder Bergrennen sollte man auch die Besichtigung der Strecke miteinplanen.

Checkliste für Betreuer

- ✓ genügend Trinkflaschen
- ✓ im Sommer Kühltaschen
- ✓ Stoßpumpe/Kompressor
- ✓ Wasserkanister
- ✓ Verbandsmaterial
- ✓ Werkzeug
- ✓ Material zur Montage von Rahmennummern (Schnur, Draht, Kabelbinder)
- ✓ Sicherheitsnadeln für Startnummern
- ✓ Klebeband für Konvoinummer
- ✓ Betreuerlizenz
- ✓ (Fahrerlizenzen)

Vor dem Start

- ✓ Das Teamauto SICHER in der Nähe des Zieltes abstellen. Im Allgemeinen werden durch den Veranstalter Parkmöglichkeiten angewiesen
- ✓ Beachte, dass sich bereits andere Kategorien auf der Strecke im Rennen befinden könnten (ist auch für die Anreise zum Start/Permanence wichtig)
- ✓ Den Anweisungen der Exekutive bzw. der Funktionäre und Helfer des Veranstalters ist unbedingt Folge zu leisten
- ✓ Keine Abfälle aus dem Auto werfen - schließlich sollte der Betreuer auch in dieser Hinsicht Vorbild für die Radsportler sein
- ✓ Abholung der Start- und Konvoinumern/Transponder - am besten erscheint der Betreuer mit allen Lizenzen bei der Startnummernausgabe. Bei dieser Gelegenheit sollte man sich auch nach der richtigen Montage des Transponders erkundigen
- ✓ Kontrolle der ordnungsgemäßen Montage der Startnummer bei den FahrerInnen
- ✓ Einbau des Funkgerätes, sofern dies vom Veranstalter vorgesehen wurde
- ✓ Kontrolle der Rennmaschinen der RadsportlerInnen
- ✓ Ersatzlaufräder aufgepumpt und griffbereit ins Auto legen. Bei Schlechtwetter auch Regenschutzkleidung (Pelerinen, Handschuhe) vorbereiten
- ✓ Vorbereitung der Verpflegung für die Fahrer während des Rennens. Am besten eignet sich die Übergabe in einem speziellen Proviantbeutel (Musette)
- ✓ Vor dem Start sollte man sich unbedingt vergewissern, ob der Tankinhalt auch für die gesamte Renndistanz reicht

Während des Rennens

- Der Start eines Rennens kann sofort oder neutralisiert erfolgen. Im Falle eines neutralen Starts wird das Rennen meist nach wenigen Kilometern vom Rennleiter durch die grüne Flagge freigegeben.
- Nach dem Start sollte ohne Hektik die richtige Position entsprechend der Konvoinummer bezogen werden. Im Konvoi fährt man immer mit Abblendlicht und rechts!
- **Während des Rennens gilt: Immer die Anweisungen der Rennleitung beachten!**

Verhalten bei Defekt

- Bei einem Defekt wird der betreffende Betreuer vom Rennleiter verständigt. Es ist hilfreich, wenn Betreuer und Fahrer eine Zeichengebung über die Art des Defektes vereinbaren
- üblich ist: Heben der linken Hand bedeutet Hinterraddefekt
Heben der rechten Hand bedeutet Vorderraddefekt
- Nach der Aufforderung durch die Rennleitung überholt man das Rennleiterfahrzeug und hält hinter dem Radsportler auf der rechten Straßenseite an. Nachdem der Defekt behoben ist, ordnet man sich wieder am richtigen Konvoiplatz ein.
- Es ist grundsätzlich nicht gestattet, den Rennfahrer nach einem Defekt im Windschatten des Betreuerfahrzeuges wieder an das Feld oder seine jeweilige Gruppe heranzuführen. Dieses Verhalten wird von der Rennleitung entsprechend den Wettkampfbestimmungen geahndet.
- Ist bei einem Massensturz ein Fahrer des eigenen Teams betroffen, nimmt man immer ein Vorder- und ein Hinterrad zur Unfallstelle mit, da man ja meist keine Meldung über die Art des Defektes hat.
- Fordert der Fahrer durch Heben der Hand seinen Betreuer zum Besprechen an (oder will man ihm als Betreuer taktische Anweisungen geben) muss man vorher die Erlaubnis der Rennleitung einholen. Es ist nicht gestattet ins Feld hineinzufahren, der Fahrer muss sich hinter das Feld zurückfallen lassen.

Verpflegung

- Bei längeren Straßenrennen wird vom Veranstalter ein “Buffet” markiert. In diesem Bereich ist die Verpflegungsübergabe gestattet. Bei Hitze kann die Verpflegung von der Rennleitung freigegeben werden, grundsätzlich wird von der Rennleitung jedoch festgelegt und bekanntgegeben, ab welcher Runde bzw. in welchen Runden die Übergabe der Verpflegung gestattet ist. Verstöße werden mit Geldstrafe bzw. Disqualifikation geahndet!
- Beim stationären Verpflegen ist darauf zu achten, dass man Abstand zu anderen Betreuern hält. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst das Vereinstrikot zu tragen, welches von den eigenen Rennfahrern schon aus einiger Distanz erkannt wird. Bei der Übergabe läuft man nötigenfalls ein Stück mit dem Fahrer mit, um ihm die Aufnahme der Verpflegung zu erleichtern.
- **Wichtig:** Beim Verpflegen nicht ins Feld hineinlaufen - auch der Fahrer muss wissen, dass Verpflegung nur am rechten Straßenrand übernommen werden darf.
- Bei Verpflegung aus dem Betreuerfahrzeug ist den Anweisungen der Rennleitung unbedingt Folge zu leisten. Im Allgemeinen hat die Verpflegung hinter dem Rennleiterfahrzeug zu erfolgen, es sei denn der Rennleiter gestattet eine Verpflegung vor dem Rennleiterfahrzeug (meistens bei kleineren Gruppen).

Zieleinlauf

- Im Zielbereich immer den Anweisungen der Exekutive, Funktionäre oder Helfer befolgen – in der Regel werden die Begleitfahrzeuge vor dem Ziel in eine Nebenstraße abgeleitet. Auf keinen Fall das Betreuerfahrzeug gefährlich im Zielbereich abstellen (also mindestens 1.500 m vor bzw. 200 m nach dem Ziel).
- Grundsätzlich nach dem Zieleinlauf keine Diskussion mit den Fahrern über das Rennen beginnen. Die Sportler sind (ebenso wie der Betreuer) nervlich angespannt und kaum aufnahmefähig. Spätere Diskussionen sollten auf jeden Fall unter Ausschluss der Zuschauer/Medien ausgetragen werden.
- Keine Hektik aufkommen lassen - mit der nötigen Ruhe geht alles schneller! Während die Fahrer unter der Dusche sind, werden die Startnummern retourniert, die Räder verladen und das Funkgerät zurückgegeben. Der Betreuer hat auch dafür zu sorgen, dass seine Sportler zeitgerecht und entsprechend gekleidet (Trainingsanzug, Überjacke) zur Siegerehrung erscheinen.

Spezielle Betreuung von Straßenradsportlern

- Aufwärmen: Das Aufwärmen auf der Strecke während des Rennens ist im Allgemeinen verboten!
- Außerdem müssen die FahrerInnen die genaue Startzeit kennen, damit sie optimal aufgewärmt und zeitgerecht am Start erscheinen.
- Im Zielbereich ist das Hin- und Herfahren während des Rennens verboten.

Einzelzeitfahren

- Bei allen Zeitfahrbewerben auf der Straße sind die Fahrer verpflichtet, das Rennrad zur technischen Kontrolle lt. Veranstaltungsausschreibung zu bringen. Die technische Kontrolle umfasst die reglementkonformen Maße des Rades (allenfalls auch das Gewicht), die Ausstattung des Fahrers und die Übersetzungskontrolle bei jenen Kategorien, für die es Übersetzungslimits gibt.
- Wichtig für den Rennfahrer ist die genaue Streckenkenntnis, da durch die Zeitfahrenlenker und Zeitfahrhelme die Sicht des Radsportlers in optimaler Haltung eingeschränkt ist.
- Üblicherweise bekommen die Betreuer vom Veranstalter Depots zugeteilt, die zeitgerecht und mit geeignetem Material zu besetzen sind.
- Auch hier gilt "Fair Play": Jeder Fahrer wird bei einem Defekt so betreut, als wäre er der eigene!
- Wird vom Veranstalter ein Mitfahren mit dem Betreuerfahrzeug erlaubt, so ist ein Mindestabstand von 10 m hinter dem Sportler einzuhalten. Neben dem Sportler zu fahren, um ihn z.B. über Zeitabstände zu informieren, ist verboten, und wird von der Rennleitung entsprechend den Wettkampfbestimmungen geahndet. Funkverbindungen zum Fahrer bzw. Megaphone sind erlaubt.

Bergrennen

- Auch hier ist genaue Streckenkenntnis von großem Vorteil, daher zeitgerecht anreisen, um vor dem Rennen noch in Ruhe die Strecke besichtigen zu können.
- Speziell bei niederen Temperaturen oder kurzen Anfahrten zum Berg ist ein Aufwärmen auf Rolltrainern ideal.

Etappenrennen

- Für Rundfahrten werden vom Veranstalter Sonderbestimmungen als Ergänzung zu den Wettkampfbestimmungen aufgelegt.

Alkoholkonsum

- Für ALLE Lizenznehmer besteht während einer Veranstaltung absolutes Alkoholverbot!
- Gem. 2.11.804 ÖRV-Strafenkatalog droht bei Zuwiderhandeln der sofortige Lizenzentzug.

Anti-Doping Kontrollen

Die Anti-Doping-Kontrolle muss bei folgenden Rennen durchgeführt werden:

- Olympische Spiele, WM, EM und regionale Spiele
- Rekordversuche
- anderen Veranstaltungen des int. Terminkalenders, die seitens der UCI dafür vorgesehen sind
- Bei Österreichischen Meisterschaften vor allem im Elite-Bereich kann davon ausgegangen werden, dass die nationale Anti-Doping-Institution (NADA) Anti-Doping-Kontrollen veranlasst

Anti-Doping Kontrollen

- Gekennzeichnete AD-Chaperons informieren unmittelbar nach dem Zieleinlauf jene Fahrer, die sich einer AD-Kontrolle unterziehen müssen und weichen diesen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von der Seite.
- Ein geeigneter AD-Raum muss in vertretbarer Nähe zur Ziellinie eingerichtet werden. Dieser Raum muss ab der Ziellinie deutlich gekennzeichnet sein. Dieser Raum muss geräumig sein und abgeteilte Räumlichkeiten für vorbereitende Formalitäten und für die Proben-Entnahme aufweisen, weiters muss es einen Warteraum für Fahrer geben (nicht der Öffentlichkeit zugänglich).
- Der Fahrer kann in Begleitung eines Betreuers und eines Dolmetsch sein.
- Der Fahrer, sein Betreuer und der Dolmetsch sowie alle Gegenstände, die von ihnen mitgeführt werden, können beim Eintritt und beim Verlassen des Dopingraumes durchsucht werden.
- Wenn der Fahrer vor der Durchführung der Kontrolle den Dopingraum verlässt, gilt dies als Verweigerung des AD-Tests und wird gemäß AD-Bestimmungen geahndet. Die Entnahme kann nicht verzögert werden, z.B. um das Eintreffen des Betreuers oder Dolmetsch des Fahrers abzuwarten.
- Die Versiegelung und Verpackung der abgegebenen Urinproben (A- und B-Probe) erfolgt im Beisein des Fahrers/Betreuers.

Anti-Doping Kontrollen

- Nach der Probennahme wird das vorgesehene Formular von Doping-Kontrollor/Arzt und Fahrer unterschrieben. Zuvor kann der Fahrer noch gegebenenfalls Anmerkungen zur Dopingproben-Entnahme auf dem Formular anbringen. Verweigert der Fahrer die Unterschrift, wird dies vom Doping-Kontrollor/Arzt vermerkt.
- Außer im Falle höherer Gewalt verstoßen Fahrer, die sich nicht innerhalb der angegebenen Frist der vorgeschriebenen Doping-Kontrolle unterziehen, gegen das geltende AD-Reglement und wird dies gemäß AD-Bestimmungen sanktioniert.
- Jeder Lizenzinhaber (Fahrer, Betreuer, sportlicher Leiter, Masseur, Mechaniker usw.), der
 - direkt oder indirekt zum Doping eines Fahrers beiträgt
 - der den ordnungsgemäßen Ablauf der Anti-Doping-Kontrolle beeinträchtigt oder
 - der sich im Besitz von Dopingsubstanzen bzw. von Mitteln befindet, welche dafür geeignet sind, das Ergebnis einer AD-Kontrolle (sowohl In Competition als auch Out of Competition) zu verfälschen

wird gemäß AD-Bundesgesetz, WADA-Code oder UCI-AD-Reglement (je nach Wirkungsbereich) sanktioniert.



— CYCLING —
AUSTRIA



| radsportverband.at